

# ORGEL IN NOT!

## DER GABLER-ORGEL IN DER BASILIKA ZU WEINGARTEN GEHT DIE PUSTE AUS

DER FÖRDERVEREIN FÜR BASILIKAMUSIK E.V. KOORDINIERT SPONSOREN UND BITTET UM PRIVATE SPENDEN

**Weingarten (mb) - Die historische Chororgel in der Basilika zu Weingarten, erbaut von dem berühmten Orgelbauer Joseph Gabler, benötigt Ihre Hilfe.**

Die Basilika in Weingarten: jeder kennt sie, jeder liebt sie. Und wenn bei Gottesdiensten, Taufen, oder Hochzeiten ihre Chororgel erklingt, würde keiner denken, in welchem desolaten Zustand die Orgel sich befindet. Etwa 40 Prozent seien noch funktionstüchtig, schätzt Organist Stephan Debeur. Nur mit Erfindergeist lässt sich das Instrument des Orgelbauers Joseph Gabler noch bespielen - indem Debeur beispielsweise Pfeifen, die sich

aufgrund undichter Ventile nicht mehr abstellen lassen, mit Handtüchern zustopft. Debeur hat daher vor zwei Jahren zusammen mit Iris Herzogenrath, Sängerin im Basilika-Chor und 1. Vorsitzende des seit sechs Jahren bestehenden „Fördervereins für Basilikamusik e.V.“ eine sehr erfolgreiche Spendenaktion ins Leben gerufen.

Sie wird von einem hochrangig besetzten Kuratorium (Erzabt Theodor Hogg, Staatssekretär Rudolf Köberle, Ministerialdirektor Hubert Wicker, Landrat Kurt Widmaier und Weingartens Oberbürgermeister Gerd Gerber) unterstützt.

Es geht um nicht weniger als die Erhaltung ei-

nes Werkes, das nicht nur von regionaler Bedeutung, sondern weit über Weingarten hinaus von hohem kunsthistorischen Wert ist. Die Aktion hat inzwischen weite Kreise gezogen und bisher mehr als 30.000 Euro erwirtschaftet. Erst ein kleiner Beitrag zwar zur geschätzten Investitionssumme von mindestens 400.000 Euro, doch ein guter Anfang, der auf ein rasch anwachsendes Spendenvolumen hoffen lässt. Zumal immer mehr Geschäftsleute, auch außerhalb Weingartens, sich der Aktion anschließen.

Doch auch auf andere Art und Weise unterstützen viele, nicht nur Weingärtner, die Aktivitäten des Fördervereins. Zum Beispiel der Kunstmaler Conrad David Arnold, dessen Orgel-Aquarell alle Werbemittel des Fördervereins als Logo ziert. Oder die Lehrwerkstatt Müller Weingarten AG, die Klosterapotheke (Familie Kremer-Kraus), die Druckerei Riedmayer, der Straubinger Verlag (Stuttgart), die Managementberatung Steinbach & Partner (Ravensburg) und die Kreissparkasse Ravensburg (Geschäftsstelle Weingarten). Besonders erwähnenswert sind auch die zahlreichen freiwilligen Helfer, die Frau Herzogenrath in heimischer Handarbeit bei der Herstellung der Andenken- und Geschenkartikel unterstützen, deren Verkauf zu 100% der Gabler-Orgel zugute kommt. Da gibt es viel zu tun, denn die 1. Vorsitzende des „Fördervereins für Basilikamusik e.V.“ sprüht nur so vor kreativen Ideen. So kroch sie beispielsweise während der Restaurierung der



Geschenkartikel des Fördervereins  
Bild: cb

Basilikakuppel im Bauschuttcontainer herum (selbstverständlich mit der Genehmigung des Landesdenkmalamtes), um das abgerissene, immerhin 300 Jahre alte Dachgebälk mit seinen handgeschmiedeten Barocknägeln und das Kupferblech der Original-Kuppel vor der Vernichtung zu retten. Aus diesen Teilen fertigt sie nun mit Hilfe von Hubert Köberle aus Großbaumgarten geschmackvolle Souvenirs, die in der Preislage zwischen 5,- und 25,- Euro zu haben sind.

Weitere Informationen rund um die Spendenaktion finden Sie im Internet unter [www.chororgel.de](http://www.chororgel.de).

### Hier können Sie spenden

**Kreissparkasse Ravensburg  
"Rettung Chororgel"**

Kontonummer: 101005564, BLZ 65050110

### Hier bekommen Sie die Andenken des Fördervereins zur Rettung der Orgel

**Amt für Kultur und Tourismus**

Münsterplatz 1, Weingarten

**Weingartner Schlössle**

Adventsmarkt am 3.12., 10:30 - 17:00,  
Schierzachstraße 1, Weingarten



Gabler-Chororgel der Basilika zu Weingarten

Bild: R. Jakubek

# GUTES TUN - MIT GENUSS!

## IMMER EIN NETTES MITBRINGSEL: LECKEREIEN MIT DEM LOGO DER CHORORGEL

**Weingarten (mb) - Viele Geschäftsleute engagieren sich für den Erhalt der Gabler-Orgel. Eigens für die Spendenaktion stellen sie Produkte her, von deren Verkaufserlös ein Teil der Orgel zugute kommt.**

Martin Schmidt vom gleichnamigen Café am Löwenplatz war von der ersten Stunde an mit von der Partie. "Zum einen natürlich aus Lokalpatriotismus und um einen guten Zweck zu unterstützen", erläutert er seine Motivation, sich an der Spendenaktion zu beteiligen. "Zumal Frau Herzogenraths Elan und Be-

geisterung äußerst ansteckend sind", fügt er schmunzelnd hinzu. "Zum anderen hat sich im Tagesgeschäft sehr schnell gezeigt: Weingarten-Artikel gehen sehr gut. Und wer in meine Konditorei kommt, um ein Päckchen Gablerpfeifen zu erwerben, nimmt auch gleich seinen Tagesbedarf an Brot und Kuchen mit". Besonders, wenn es so gut mundet wie sein bekanntes Pfeifenbrot.

### Das Logo macht's

Orgel-Leckereien wie die aus dem Hause Schmidt eignen sich hervorragend als origi-

nelles Mitbringsel. So kann man sich und andere verwöhnen und dabei einen guten Zweck unterstützen.

Auch andere Geschäftsleute sehen im Verkauf zugunsten der Chororgel eine klassische Win-Win-Konstellation: Gutes tun und zugleich daran verdienen. Beispielsweise der Hotel-Gasthof Bären (Familien Riegger) mit seinem "Gablermost", das Weinhaus Betz (Familien Plewe) mit seinem "Gablerwein", Familie Wiedenmann von der gleichnamigen Käsecke mit ihren "Gabler Frischkäse-Röllchen", Franz Karl Locher aus Tettngang mit seinem hochprozentigen "Orgeltröpfle" und



Martin Schmidt und Iris Herzogenrath mit „Gablerpfeifen“ im Café Schmidt  
Bild: cb

Rolf Bergmann vom Einkaufszentrum in der Oberstadt. Sie alle spenden einen Teil ihrer Verkaufserlöse zur Rettung der historischen Gabler-Orgel. ■